

# GEDANKEN ZUR PASSIONSANDACHT

MITTWOCH 25. MÄRZ 2020

Liebe Christinnen und Christen, liebe Gemeindemitglieder!

Unsere Pfarrerin Gabi Neubacher, hat uns in Ihrem Brief über die aktuelle Situation in unserer Gemeinde informiert und zugesagt, dass wir regelmäßig mit euch in Verbindung bleiben wollen – wenn auch in anderer Form. Somit möchte ich heute Gedanken zur ausgefallenen Passionsandacht von letzter Woche mit euch teilen.

Zu Beginn ein Lied aus unserem EG Nr. 86 **Jesu, meines Lebens Leben**<sup>1)</sup>

Jesu, meines Lebens Leben, Jesu, meines Todes Tod,  
der du dich für mich gegeben in die tiefste Seelennot,  
in das äußerste Verderben, nur dass ich nicht möchte sterben:  
tausend–, tausendmal sei dir, liebster Jesu, Dank dafür.

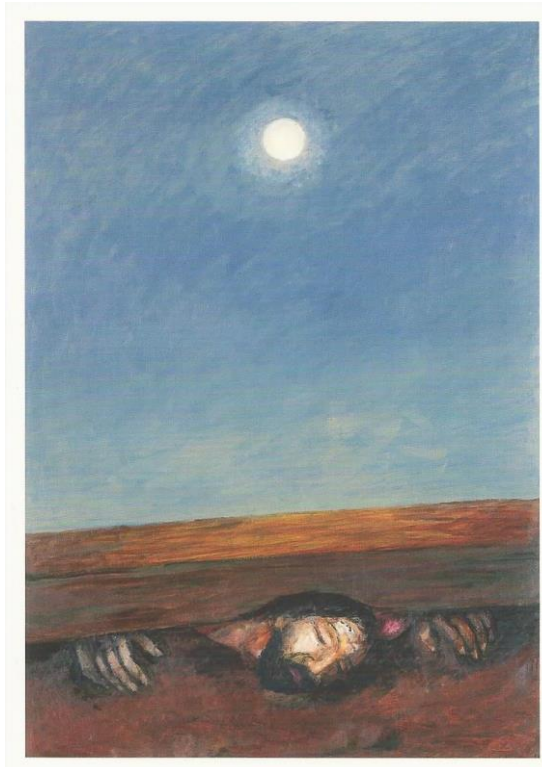
In der Andacht geht es um den Kreuzweg. Wir kennen diesen Begriff vor allem aus den Kirchen unserer katholischen Glaubensbrüder und -Schwestern. Jedes Mal wenn ich in eine solche Kirche komme, schaue ich mir die verschiedenen Stationen an und denke, dass man bei jedem Besuch einer Messe an den Kreuzweg erinnert wird. Das ganze Jahr über, nicht nur in der Passionszeit! Das Thema heute ist die IX. Station - Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz. Somit gibt es vorher zwei weitere Stationen mit ähnlichen Darstellungen. Genau vor zwei Wochen durfte ich noch den Besuchsdienst im Krankenhaus Bad Ischl machen, bei der Gelegenheit war ich in der Stadtpfarrkirche Bad Ischl und habe Fotos von den Stationen gemacht. Es ist ein sehr kunstvoller Kreuzgang, von schön kann man bei der Thematik schwerlich reden. Die einzelnen Stationen sind geschnitzt und bemalt.



Das Geschehen ist in seiner vollen Dramatik dargestellt, die Handlung steht im Vordergrund und lässt kaum einen anderen Gedanken zu. Und das eine Station nach der anderen!

1) Wer möchte kann gerne unser Gesangbuch für die Noten und weitere Strophen zur Hand nehmen

Die Aufmerksamkeit geht zu einem zweiten Bild <sup>2)</sup>. Dieses Bild löst auch andere Gedanken zu dieser Passionsandacht aus. Jesus liegt unter dem Kreuz im Staub, man sieht ihn kaum noch - er kann nicht noch mehr unter dem Kreuz liegen!



Doch unser Blick kann sich auch nach oben richten! Wir sehen den blauen Himmel und die Sonne. Und wir wissen, dass Jesus nicht nur **aufgestanden**, sondern nach dem bitteren Ende sogar **aufgestanden** ist! Das will uns sagen: Egal wie tief wir fallen und wie verzweifelt wir sind - es gibt auch für uns die Hoffnung auf das Aufstehen und die Auferstehung - Jesus hat uns das vermittelt. Wir sollten nicht vergessen: wir können nicht tiefer fallen als in Gottes gute Hände! Er fängt uns auf und hält uns. Er sagt: Ich lebe und du sollst auch leben. An dieser Zusage Jesu können wir uns festhalten und lebenslang vertrauen.

#### **Gebet:**

Herr, wir danke Dir, dass Du für uns das Kreuz getragen hast und für uns aufgestanden bist.

Wir alle haben Schuld auf uns geladen, wir bitten Dich um Deine Vergebung.

Wir schauen auf unsere Mitmenschen und sehen, wie schwer ein Kreuz für manche Menschen zu tragen ist. Wie tief ein Kreuz einen Menschen letztlich beugt und in die Knie zwingt, können wir nur vermuten.

Wir beten für die Menschen die sich Sorgen machen, um sich und um Ihre Lieben in diesen Tagen dieser zunehmenden Corona Krise. Bitte hilf diesen Menschen und stärke sie, gib Ihnen Mut durch Jesus Christus! Bitte sei bei den Kranken und gebe uns die Kraft, diesen Menschen in Ihrer Not eine Hilfe sein zu können. Amen

#### **Seid behütet und gesegnet in diesen ungewohnten Zeiten!**

Zum Schluss das Lied EG Nr. 79: **Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist** und hast uns durch dein teures Blut gemacht vor Gott gerecht und gut.

2) Bild von Sieger Köder, Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz, IX. Station, Kreuzweg in der Kirche St. Stephanus zu Wasseralfingen, Copyright Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen